Examenul de bacalaureat național 2016
Proba E. c)
Istorie

Varianta 8

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocaţională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activităţi extraşcolare, pedagog şcolar; - profil teologic, toate specializările.

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**

THEMA I (30 Punkte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

A. „Die Wünsche der Ad-hoc-Diwans/ *Divanuri ad-hoc* waren nur teilweise erfüllt worden. Die Türkei, Österreich und England waren gegen die Gründung eines rumänischen Staates: Istanbul und London, an der Bewahrung der Integrität des Osmanischen Reiches interessiert, sahen darin einen Schritt der Moldau-Walachen in Richtung Unabhängigkeit, während Wien die Reaktion der Rumänen aus dem Habsburgerreich fürchtete. Die Pariser Konferenz (1858) bestimmte, dass die Fürstentümer politisch getrennte Entitäten bleiben sollten, jede mit ihrem Herrscher und ihrer Versammlung, sich aber Vereinigte Fürstentümer der Moldau und der Walachei / *Principatele Unite ale Moldovei şi Ţării Româneşti* nennen sollten. Die einzigen gemeinsamen Institutionen waren der Kassationshof und eine Zentralkommission, mit Sitz in Focşani, für die Erarbeitung der Gesetze von gemeinsamem Interesse.

Dem Widerstand der europäischen Großmächte antworteten die Rumänen aus den Fürstentümern mit einem sehr geschickten politischen Akt. Da die Pariser Konvention die Wahl derselben Person als Herrscher beider Fürstentümer nicht ausdrücklich verbot, haben die Unionisten den Oberst Alexandru Ioan Cuza als Herrscher der Moldau/ *Moldova* (5. Januar 1859), und danach der Walachei/ *Ţara Românească* (24. Januar 1859) gewählt. Cuzas Doppelwahl hatte eine doppelte Bedeutung: erstens zeigte sie das, was N. Iorga «das System der vollendeten Tatsachen, dieses originelle Element, das von den Rumänen geschaffen wurde» genannt hat, zweitens legte sie den Grundstein des modernen rumänischen Staates."

(F. Constantiniu, *O istorie sinceră a poporului român*)

B. „Die Doppelwahl Cuzas rief unterschiedliche Reaktionen seitens der Garantmächte hervor, da sie wieder jene Probleme aufwarf, die den Erarbeitungsprozess der Pariser Konvention (1858) überschattet hatten. In Wien wurden die Aktionen der Versammlungen der Moldau und der Walachei als revolutionär angezeigt, da die Österreicher jede Form der Vereinigung als Hindernis auf dem Weg des politischen und wirtschaftlichen Vordringens an die Untere Donau sahen und als Ermutigung der vermeintlich zentrifugalen Tendenzen unter den Rumänen aus Siebenbürgen / *Transilvania* und dem Buchenland/ *Bucovina*. Sie haben sogar eine militärische Intervention vorgeschlagen. Frankreich andererseits blieb standhaft in seiner Unterstützung für die Vereinigung. Das Ziel Napoleons III. war es, den französischen Einfluss in ein Land mit romanischer Kultur auszuweiten. Dieser Einfluss konnte ihm dabei helfen, den Zugang Russlands ans Mittelmeer zu verhindern und die Interessen Österreichs in eine andere Richtung zu lenken. Russland unterstützte die Vereinigung als Mittel zur Schwächung Österreichs und Preußens, aber vor allem als Möglichkeit, engere Beziehungen zu Frankreich herzustellen. Sardinien und Preußen waren gewillt, der Vereinigung zuzustimmen, sei es auch nur um die eigenen Vorstellungen in Italien beziehungsweise in Deutschland durchzusetzen. Großbritannien schwankte. [...] Letztendlich beschlossen alle Mächte sich in Paris zu treffen um die Reaktion auf die rumänische vollendete Tatsache zu besprechen." (K. Hitchins, *Românii 1774-1866*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie eine Garantmacht aus Quelle **B**. **2 Punkte**
2. Finden Sie in Quelle **A** eine Information, die sich auf die Pariser Konferenz bezieht. **2 Punkte**
3. Bestimmen Sie die beiden rumänischen Fürstentümer, auf die sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen. **6 Punkte**

4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den entsprechenden Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass die Aktionen der Unionisten zur Gründung des modernen rumänischen Staates geführt haben. **3 Punkte**

5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus Quelle **B.** Bestimmen Sie die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw*. Folge)* **7 Punkte**

6. Stellen Sie je eine innenpolitische Handlung bzw. eine Handlung innerhalb der internationalen Beziehungen dar, die in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts für die Entwicklung des modernen rumänischen Staates durchgeführt wurden. **6 Punkte**

7. Bestimmen Sie eine Konstante der geschichtlichen Ereignisse, an denen Rumänien Anfang des XX. Jahrhunderts innerhalb der internationalen Beziehungen beteiligt war. **4 Punkte**

THEMA II (30 Punkte)

Lesen Sie folgenden Text aufmerksam durch:

„Die Maramureș war ein rumänisches Gebiet im Norden Siebenbürgens/ *Transilvania*, mit der Moldau / *Moldova* benachbart, dem bevorstand, ins ungarische Königreich integriert zu werden und […] als Woiwodschaft organisiert war. Die rumänischen Institutionen funktionierten noch. Die Versammlung der Knesen des Landes – die lokalen rumänischen Feudalherren – traf sich periodisch um laufende Angelegenheiten zu lösen und den Woiwoden zu wählen […].

Der ungarische Einfluss östlich der Karpaten war in Gefahr wegen der Unzufriedenheiten und Revolten der Rumänen und des Drucks Polens […]. Dann hat der ungarische König einen der Marmaroscher Rumänen ausgewählt […], einen lokalen geadelten Knesen namens Dragoș, den er in die Moldau geschickt hat […] um die Einheimischen zu gewinnen und das Land im Namen des ungarischen Königs zu führen. Dragoș, derselben Ethnie wie die Einheimischen, wurde als Woiwode eines Gebiets der Moldau anerkannt. […] Trotzdem waren die dortigen Rumänen über die ungarische Oberherrschaft unzufrieden. […] Diese Situation nützte ein anderer Rumäne aus der Maramureș, namens Bogdan, aus. Er war der Woiwode des Landes, also der Herrscher der Maramureș, gehörte aber zur Gruppe, die mit der ungarischen Oberherrschaft unzufrieden war. Bogdan widersetzte sich in der Maramureș, wo er etwa zwei Jahrzehnte (1342-1362) durchhielt. Danach überquerte er mit etwa 100-200 treuen Knesen das Gebirge in die Moldau. Hier hat er […] die Nachfolger und Verwandten des Dragoș verjagt und die von Ungarn unabhängige Moldau ausgerufen. Auf diese Weise entstand der zweite selbstständige rumänische Staat. […] Der ungarische König, der Sohn des Königs, der von Basarab bei Posada besiegt worden war, schickte 1365 ein Heer gegen Bogdan, der Rumäne siegte jedoch und festigte den internationalen Status seines Landes. Bogdan wurde auch von anderen lokalen Führern als «großer Woiwode» anerkannt. Einer seiner Nachfolger, Roman I. betitelte sich nach 1390 als Fürst und «alleiniger großer Herrscher» der Moldau «vom Gebirge bis zur Meeresküste».

(I. A. Pop, *Istoria românilor*)

Lösen Sie ausgehend von dieser Quelle folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie den „geadelten" Knesen aus dem Text. **2 Punkte**

2. Bestimmen Sie das Jahrhundert, auf das sich der Text bezieht. **2 Punkte**

3. Bestimmen Sie zwei geschichtliche Räume, auf die sich der Text bezieht. **6 Punkte**

4. Finden Sie im Text zwei Informationen zur Institution der rumänischen Feudalherren.**6 Punkte**

5. Formulieren Sie anhand der Quelle einen Standpunkt zu den Handlungen Bogdans. Begründen Sie diesen mit zwei Informationen aus dem Text. **10 Punkte**

6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, gemäß welcher die Rumänen sich an diplomatischen Handlungen innerhalb der internationalen Beziehungen des XV. Jahrhunderts beteiligen. (Benotet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken). **4 Punkte**

THEMA III **(30 Punkte)**

Verfassen Sie auf ungefähr zwei Seiten ein Essay über die Entwicklung Rumäniens in der Nachkriegszeit. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Die Erwähnung zweier Ursachen der Verabschiedung der Verfassung von 1948;
- Die Erwähnung der Verfassung Rumäniens/ *România* aus der Zeit des Stalinismus, die in der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts verabschiedet wurde und die Bestimmung zweier ihrer Charakteristiken;
- Die Darstellung eines Merkmals der Verfassung, die in der Zeit des Nationalkommunismus verabschiedet wurde;
- Die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der Entwicklung Rumäniens am Ende des XX. Jahrhunderts. Begründen Sie diesen Standpunkt mit einem geschichtlichen Argument.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes, die Strukturierung des Essays,** die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge,** die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.